

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **8 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

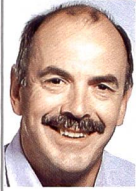
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Martin Leuzinger
Präsident Sektion Bern impuls

Lehrmeister «Up-date» Sektion Bern impuls

Am Montag, den 15. Januar findet im Rahmen von Bern impuls, Sektion SVPG, ein Lehrmeister/innen «Up date» statt.

Thema: **Was muss Ihr Lehrling an der Lehrabschlussprüfung «digital» können?** An diesem Abend können interessierte Lehrmeister/innen am PC eine digitale Abschlussprüfung erarbeiten, wie sie an der kommenden Prüfung von unseren Schützlingen verlangt wird.

An der Schule für Gestaltung in Bern stehen uns 14 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Der Fachlehrer Peter W. Schmid wird uns kompetent durch die «Prüfung» begleiten und uns allen die digitale Bildschirmarbeit schmackhaft machen.

Das «Up date» beginnt um 18.00 und dauert bis ca. 21.00 Uhr. **Anmeldeschluss** für Interessierte ist der **12. Januar**. Die Platzzahl ist beschränkt.

Sektionsmitglieder bezahlen Fr. 30.–, für alle übrigen kostet der Abend Fr. 50.–, die zweite Person aus dem gleichen Betrieb Fr. 20.–

Sind Sie interessiert? Anfragen, Anmeldungen richten Sie bitte an:

Martin Leuzinger, Burgdorf, Tel. 034 422 22 93 oder Fax 034 422 24 84 (Montag geschlossen)



SVPG GV 28./29. Januar 2001 Programmablauf und Zeitplan

Wie bereits in Fotointern 19/00 kurz mitgeteilt, findet die diesjährige Generalversammlung und Mitgliederversammlung des zef support am 28. und 29. Januar 2001 im Tagungszentrum «Panorama» auf dem Feusisberg (oberhalb Wollerau) statt. Das Detailprogramm dieser beiden Tage gestaltet sich wie folgt:

Sonntag, 28. Januar 2001:

13.30 Uhr	Generalversammlung der Sektion Zürich
14.45 Uhr	Generalversammlung der Sektion Bern impuls
15.30 Uhr	Eintreffen der übrigen Teilnehmer, Kaffeepause
16.00 – 18.30 Uhr	Generalversammlung des SVPG
19.00 – 20.00 Uhr	Apéro
20.00 Uhr	Abendveranstaltung mit Dinner

Montag, 29. Januar 2001:

09.00 – 10.15 Uhr	Mitgliederversammlung des zef support
10.45 – 11.15 Uhr	Präsentation: «Internet, was es verspricht und bietet»
11.30 – 12.30 Uhr	Referat: «E-Commerce, das Geschäft der Zukunft?»
12.30 – 13.00 Uhr	Apéro
13.00 Uhr	Mittagessen

Auskünfte und Anmeldung: SVPG-Sekretariat, Tel. 062 758 19 56, Fax 062 758 13 50

Erleichterung bei der MwSt.

Viele Klein- und Mittelbetriebe (KMU) dürfen im Jahr 2001 bei ihrer Mehrwertsteueradministration mit erklecklichen Erleichterungen rechnen. Allerdings nur, wenn sie rechtzeitig bis zum 31. Januar 2001 darum nachsuchen ... Es sind in erster Linie KMU, denen das neue Mehrwertsteuergesetz (es tritt Anfang 2001 in Kraft) Erleichterungen im administrativen Bereich verschafft. Die vereinfachte Abrechnung mit Saldoersatz wird ausgedehnt. Davon können Firmen mit einem Umsatz bis zu drei Millionen Franken und einer Steuerlast von maximal 60'000 Franken profitieren.

Nach der noch geltenden Verordnung aus dem Jahr 1995 liegen die Limiten bei 1,5 Millionen, bzw. bei 30'000 Franken. Allerdings: Wer es verpasst, bis zum 31. Januar 2001 ein entsprechendes Gesuch einzureichen, muss dann mindestens fünf Jahre lang warten, bis er wieder Gelegenheit erhält, vom komplizierten, belegsweisen Abrechnungsverfahren zum erleichterten Abrechnungssystem zu wechseln. Und: Das gilt auch für jene gegen 100'000 Steuerpflichtigen, die bereits bisher vom Saldoersatz profitierten! Diese sollen allerdings per Post an das vereinfachte Verfahren erinnert werden.

INFO-ECKE OLYMPUS

DIE NEUE CAMEDIA C-2040 IST DA



Die Camedia C-2040 verfügt über ein lichtstarkes 3-fach-Multivariator Zoomobjektiv, **f 1,8-2,6 / 7,1 mm - 21,3 mm**. Der optische Realbild-Zoomsucher mit LCD-Anzeige lässt jedes Sujet problemlos positionieren und fotografieren.

Um auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen noch fotografieren zu können, wurde die Verschlussvorwahlzeit auf vier Sekunden verlängert.

Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Gebietsverkaufsleiter und unser Verkaufsbüro gerne zur Verfügung.

OLYMPUS

THE VISIBLE DIFFERENCE

Photography · Endoscopy · Microscopy · Diagnostics · Communications

Postfach, 8603 Schwerzenbach, Tel. 01 947 66 62, Fax 01 947 66 55
www.olympus.ch

Michael Gilgen bei Fujifilm



Verantwortlich für den Profitcenter Foto bei Fujifilm (Switzerland) GmbH, Dielsdorf, ist seit 1. Januar 2001 Michael Gilgen. Michael Gilgen war nach Absolvierung der Handelshochschule St. Gallen (HSG) während längerer Zeit in der Computerbranche tätig und in verschiedenen namhaften Firmen (Compaq, Siemens-Nixdorf, Fujitsu) mit Aufgaben im Bereich des Verkaufs, des Marketings und der Werbung betraut. «Was mich in meinen früheren Tätigkeiten immer fasziniert hat, und was ich nun auch bei Fujifilm sehr nützlich einbringen kann, sind die Verflechtungen von Marketing und Vertrieb, um damit zum Kundenvorteil die Präsenz am Markt zu verstärken» sagt Michael Gilgen. Nach Ähnlichkeiten der beiden

Branchen befragt meint Gilgen: «Was die Vertriebsformen und die Marketingmöglichkeiten anbelangt, sind sich die Branchen sehr ähnlich. Allerdings laufen die Prozesse in der Computerbranche wesentlich schneller ab als in der Fotobranche. Das betrifft auch die modernen Vertriebsformen, die mit einem dreijährigen Zeitverzug nun auch in der Fotobranche aktuell werden. E-commerce beispielsweise gewinnt für Fotoprodukte immer mehr an Bedeutung, und zwar sowohl für die Hardware, aber auch für die Bilderbestellung. Auch macht die Fotobranche derzeit einen für mich faszinierenden Technologiewandel durch, den ich auf grund meiner bisherigen beruflichen Erfahrungen bestens nachvollziehen kann».

Michael Gilgen ist nicht nur für den Fotobereich zuständig, sondern ebenso für das Marketing des Fujilabors. «Wir werden in diesem Jahr das Fujilabor und dessen Auftritt völlig reorganisieren und uns dabei verstärkt auf die Partnerschaft mit dem Fotofachhandel ausrichten», sagt Fujifilm-Direktor Jacques Stähli. «Dabei wollen wir vermehrt unseren Markenvorteil und dadurch Synergien zwischen dem Fotobereich und dem Labor nutzen. Wir haben in den letzten anderthalb Jahren enorm viel in unser Labor investiert, um für unsere Kunden die Qualität, die Sicherheit und die Effizienz noch weiter zu steigern. Diese Synergien müssen auch im Marketing greifen, und deshalb muss die gleiche Person für das Marketing des Fotobereiches und des Fujilabors verantwortlich sein: Michael Gilgen.»

Das Fujilabor habe ein sehr gutes Geschäftsjahr hinter sich, in dem mit dem Weihnachtsgeschäft ein Volumen von rund 2,1 Millionen Filme erwartet werde, erklärte Jacques Stähli weiter.

Neu
Die präzisesten
Agfa Farben.

VISTA



AGFA 

Agfa Vista mit Eye Vision Technology. Das Auge im Film.